

ZVV-Rahmenkredit

Der Regierungsrat hat beantragt, den Rahmenkredit an den ZVV für die nächste zwei Jahre um 60 Millionen Franken zu kürzen. Diese Budgetkürzung um rund acht Prozent wird dadurch begründet, dass der ZVV in der Periode 2011/12 den Kredit nicht ausgeschöpft habe.

Gleichzeitig wurden in den letzten Jahren viele von den Gemeinden eingebrachte Fahrplanbegehren an den Regionalen Verkehrskonferenzen (RVK) oder spätestens vom Verkehrsrat abgelehnt, bzw. zurückgestellt mit der Begründung fehlender finanzieller Mittel («Finanzierung nicht sichergestellt»). Jene Bürger und Gemeinden, deren Begehren abgelehnt wurden, fühlen sich zu Recht hintergangen.

Die Begehren, welche beispielsweise von der Interessensgemeinschaft (IG) Töss-tallinie (für die S26) eingereicht wurden –

es handelte sich vor allem um eine Ausdehnung der Betriebszeiten am Morgen und späten Abend –, waren keinesfalls überzogene Forderungen, sondern entsprachen dem Angebot auf Linien mit vergleichbaren Fahrgastfrequenzen (z.B. S35 Winterthur-Wil SG).

Hier unsere Begehren im Detail: Neuer Zug Bauma ab 5:04 nach Winterthur; Verlängerung der Züge Winterthur ab 19:44 und 20:44 nach Bauma weiter nach Rüti ZH; neuer Zug Rüti ZH ab 21:11 nach Winterthur (derzeit verkehrt der Zug erst ab Bauma); neuer Zug Winterthur ab 0:52 nach Bauma.

Ich bitte daher die Mitglieder des Verkehrsrates, die berechtigten Fahrplanbegehren umzusetzen und die Mitglieder der KEVU, der beantragten Kürzung des ZVV-Rahmenkredits nicht zuzustimmen.

*Dr. Ralf Wiedenmann, Zell
Präsident IG Töss-tallinie*